

Messergebnisse: Sperrung des Steinwegs hat laut Stadt keine negativen Auswirkungen

Verwaltung präsentiert Daten aus endendem Verkehrsversuch – **Umbau der Bushaltestelle** ab Mai 2025?

VON JÖRG ROHLFS

Gifhorn. Jetzt ist es sozusagen amtlich: „Aus fachlicher Sicht spricht nichts gegen eine dauerhafte Sperrung der Durchfahrt Steinweg für den Individualverkehr“, so Stadtrat Oliver Bley bei der Präsentation „erster Erkenntnisse“ des entsprechenden sechsmonatigen Verkehrsversuchs zur autofreien Fußgängerzone, der am kommenden Montag endet. Laut Bley könnte demnach in etwa einem Jahr der barrierefreie Umbau der Bus-Rendevouzhaltestelle am Haus des Handwerks beginnen, der der Grund für die Sperrung ist.

Während der nun bald endenden vorübergehenden Sperrung hatten die Stadt sowie ein beauftragtes Büro die Auswirkungen derselben sowohl auf den fließenden Verkehr als auch auf die Frequenz in den Parkhäusern und Passantenströme in der Fußgängerzone untersucht. Festgestellt wurde demnach, dass die Qualität an fünf von sechs Verkehrsknotenpunkten im Umfeld infolge der Sperrung „unverändert blieb, wie der städtische Verkehrsplaner Mario Steinhoff bei der Präsentation berichtete: „Keine Probleme.“ Einzig der Knoten am Bahnübergang Calberlaher Damm/Fallersleber Straße/Konrad-Adenauer-Straße/Dannenbütteler Weg habe erhöhte Werte aufgewiesen, sei jedoch ebenso wie die anderen „leistungsfähig geblieben und funktionierte noch“.

Gemessen wurden auch die Verkehrsströme in umliegenden, zur Umfahrung des Steinwegs



Keine negativen Folgen: Die Stadt Gifhorn hat Ergebnisse des Verkehrsversuchs zur Sperrung des Steinwegs präsentiert.

FOTO: SEBASTIAN PREUB / ARCHIV

dienenden Straßen. Auf der Michael-Clare-Straße verringerte sich während der Steinweg-Sperrung die Anzahl der Fahrzeuge verständlicherweise um 62 Prozent. Auf der Hindenburgstraße und in der Lindenstraße fuhren im Schnitt neun Prozent weniger Fahrzeuge als vor der Sperrung, und in der Bodemannstraße wurde eine Verkehrszunahme von 14 Prozent registriert. Gemessen mit einem foto-optischen Lesegerät in Höhe des DM-Drogeriemarktes wurden während des Versuchs auch die Passantenfrequenz in der Fußgängerzone. „Verglichen wurden gleiche Wochentage vor und während der Sperrung“, so Steinhoff. Einflüsse wie Wetter, Schul-

zeiten oder kleine Events in der Fußgängerzone seien Variablen, die nicht berücksichtigt wurden.

Heraus kam jedenfalls, dass „nicht weniger los war als vor der Sperrung, sondern sogar ein Ticken mehr“ als im Vergleichszeitraum im Herbst 2022: Vor der Sperrung waren laut Lesegerät pro Tag im Schnitt 638 Menschen mehr dort unterwegs, als im Vorjahr, während der Sperrung sogar plus 709. Die vor allem vom Handel gehegte Befürchtung, dass es zu einem Rückgang der Passantenfrequenz kommen würde, hätte demnach ausgeräumt werden können. Bley bezeichnete diese „Belebung der Innenstadt“ als „sehr markant“ mit Blick auf die

einfache Formel „ohne Leute kein Gewerbe“.

Was die Auslastung der Parkhäuser angeht, wurde schon vor der Steinweg-Sperrung in der Hindenburgstraße bei Kurzzeitparkern ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 2,8 Prozent ermittelt. Während der Sperrung waren des 3,9 Prozent weniger. Bei den Dauerparkern verringerte sich während der Sperrung der Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht. „Die Unterschiede sind marginal“, so Steinhoff. Ähnliches gelte für das Parkhaus beim Kaufhaus Schütte. Die VLG habe „positive Auswirkungen auf den ÖPNV“ festgestellt, ein „entspannteres Verkehrsgeschehen und weniger Konflikte mit dem Individualverkehr“ – die Sperrung sollte beibehalten werden. Die Polizei habe bilanziert, dass das Durchfahrtsverbot anfangs oft nicht wahrgenommen wurde, Auswir-

kungen auf die Einsatzsituation gab es durch die Sperrung nicht.

Ab kommenden Montag wird sie erstmal wieder aufgehoben. Die Ergebnisse des Versuchs sollen im Mai abschließend ausgewertet und anschließend in den politischen Gremien vorgestellt und beraten werden. Laut Oliver Bley könne voraussichtlich im Juni mit einem Beschluss zum „Teileinziehungsverfahren“, der Entwidmung der Steinweg-Querung als Verkehrsfläche für den motorisierten Individualverkehr gerechnet werden: „Das bedeutet, dass der dann dauerhaft dort nicht mehr durchfahren darf, sondern nur noch Busse und Einsatzfahrzeuge.“ Nach abgeschlossener Teileinziehung könnte im Oktober diesen Jahres die Planung für den Umbau der Haltestelle fortgeführt werden. Auch die Steinweg-Querung würde sich verändern, den Straßencharakter verlieren und der Höhe der Fußgängerzone angepasst. Mit dem Beginn der vier- bis fünfmonatigen Bauarbeiten rechnet der Stadtrat derzeit für Mai kommenden Jahres.

Eine „umsetzbare Alternative“ zur dauerhaften Sperrung des Steinwegs im Zuge des „rechtlich erforderlichen“ Bushaltestellen-Umbaus gebe es aufgrund der räumlichen Enge des Straßenraums nicht. Beibehalten werden soll die Innenstadt-Haltestelle auf jeden Fall, auch bei einem Ausbau des Busknotenpunkts am Bahnhof nach Einführung des Halbstundentakts im Zugverkehr nach Braunschweig. In welcher Form im Endausbau für Autofahrer das Durchfahrtsverbot Steinweg unmissverständlich deutlich gemacht wird, ist noch offen. Neben Einbahnstraßenschild und Fahrbahnmarkierungen käme auch eine Rot-Ampl infrage, so Bley.

Wir gehen an die Grenzen!

Das Team der Firma „Zaunkunst“ Gifhorn verrät, worauf es bei der Zaun-Planung ankommt und was im Trend liegt

Gifhorn. Betreten wir ein Grundstück, so ist es oft die Umzäunung, die uns als Erstes ins Auge fällt. Kein Wunder also, dass Zäune als Visitenkarte des Außenbereichs gelten. Egal ob auffällig-extravagant oder schlicht-zurückhaltend: Damit Hausbesitzer lange Freude an ihrem Zaun haben und dieser zudem ihre Bedürfnisse optimal erfüllt ist es wichtig, sowohl auf hochwertiges Material als auch auf eine professionelle Ausführung der Montagearbeiten zu achten. Beides ist für das Team der Firma „Zaunkunst“ in Gifhorn selbstverständlich.

Endlich: Das neue Haus steht, aber der Zaun fehlt noch. Worauf sollten Bauherren unbedingt achten, wenn es um die Planung des Zaunes geht? Eine ausführliche Beratung beim Kunden ist unverzichtbar und für „Zaunkunst“ selbstverständlich. Nur ein fachlich kompetentes Beratungsgespräch im Vorfeld und vor Ort stellt sicher, dass die Wünsche des Kunden, die örtlichen Gegebenheiten und das baulich Umsetzbare zu einem passenden Gesamtkonzept zusammengefügt werden – damit am Ende alle langfristig zufrieden sind.

Wer billig baut, baut zweimal: Das gilt auch für den Zaun. Manche Anbieter bieten die Einzäunung des Grundstücks zu Schleuderpreisen an. Warum sollten Bauherren davon lieber die Finger lassen? Unseriöse Firmen verwenden oft billiges Material und sparen beim Fundament auf Beton. Letzteres führt dazu, dass der erste schwere Sturm den Zaun umlegt, da ein zu flaches und zu schmales Fundament ihn nicht halten kann. Und auch beim Material gibt es große Quali-



tätsunterschiede: Wir setzen ausschließlich auf hochwertige Materialien. Metall beispielsweise sollte unbedingt feuerverzinkt und pulverbeschichtet sein, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. „Zaunkunst“ bietet trotz steigender Materialpreise faire Endpreise für die Kunden.

Welche Zäune liegen aktuell besonders im Trend? Momentan entscheiden sich viele Bauherren und Moderni-

sierer für WPC-Zäune, die in vielen Varianten, wie in Holzoptik oder auch schlicht anthrazit, erhältlich sind. WPC-Zäune sind zu 100% blickdicht und das Grundmaterial, ein Gemisch aus Naturfasern und Kunststoff, ist sehr pflegeleicht und robust. Außerdem liegen Doppelstabmatten voll im Trend und gehören zu den Zaun-Bestsellern.

„Zaunkunst Gifhorn“:
Tel. 01 76 - 46 77 36 64
www.zaunkunst.com

Neu in Gifhorn: „Fliegenkunst“

Das „Zaunkunst“-Team kann nicht nur Zaunkunst, sondern auch „Fliegenkunst“. Dahinter verbirgt sich ein neues Angebot, das momentan auf- und ausgebaut wird. Interessenten können dabei Fliegengitter in Plisseeform erwerben. Diese werden inklusive eines Rahmens auf den Fenster- oder den Terrassentür-Rahmen aufgesetzt und bieten dann effektiven Schutz vor lästigen Plagegeistern bei gleichzeitigem Komfort eines Plissees, denn auch die Insektenschutzgitter sind stufenlos zu öffnen. Sowohl die Beratung als auch das Aufmaß und sogar die Montage sind beim „Fliegenkunst“-Angebot kostenlos. Wer Interesse hat, erhält unter der Telefonnummer 0176 - 46773664 weitere Informationen und Auskünfte.



CARAVAN
TIRGE GMBH

CAMPINGMESSE
4.-5. Mai 2024
10 - 17 Uhr

- Profitieren Sie von Messe-Rabatten auf Neuwagen
- Sparen Sie 10% bei Mieten 2024
- Erleben Sie Zaubershows und ein großes Ausstellerangebot
- Freude für alle Altersgruppen und für das leibliche Wohl ist gesorgt!



EUBO CARAVAN TIRGE GMBH

Am Walde 2 • 30916 Isernhagen/Altarmbüchen
www.tirge.de • Tel. 0511 - 69 60 35 0